

„Via Sacra – Ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes“**Antragsnr.: 100279636****1. Ausgangssituation**

Die „Via Sacra“ ist ein touristisches Produkt in einem alten Kulturraum. Sie führt zu einzigartigen sakralen Bauwerken und Kunstschätzen im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien und blickt auf eine über tausendjährige, gemeinsame Geschichte zurück. Auf alten Handels- und Pilgerwegen durchzieht die „Heilige Straße“ die Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen. Die Denkmäler, Gotteshäuser und sakralen Kunstschätze sind über die Jahre und die einschlägigen Geschichtsereignisse in Vergessenheit geraten und sowohl bei Touristen, als auch bei Einheimischen, oftmals unbekannt. Das Projekt sollte dem entgegenwirken und das Gesamtimage der Via Sacra verbessern.

Das bereits bestehende Netzwerk VIA SACRA sollte dabei maßgeblich mitwirken. Insgesamt 20 Stationen auf deutscher, tschechischer und polnischer Seite gehören dazu. Jedoch ist festzustellen, dass die Stationen untereinander, in Form einer erlebbaren und beschriebenen Route bisher für kulturinteressierte Touristen und Einheimische, noch nicht miteinander verbunden waren. Ein Ergebnis des Projektes sollte somit die Konzeption einer sakralen Erlebnisreise, welche die Stationen auf bestehenden Rad- und Wanderwegen, unter Einbeziehung von Sehenswürdigkeiten entlang der Route, miteinander verbindet, sein.

Auf Grundlage des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 wurde das Projekt „Via Sacra – Ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes“ gemeinsam durch die Projektpartner

- Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (Lead-Partner)
- IBZ St. Marienthal (Projektpartner 1)
- Stadt Liberec (Projektpartner 2)

innerhalb der verlängerten Projektlaufzeit umgesetzt.

Es standen insgesamt 604.267,96 € für die Projektumsetzung zur Verfügung.

Ziele des Projekts waren die Verbesserung der Attraktivität des Fördergebietes und der Erhalt des gemeinsamen, grenzübergreifenden und sakralen Kulturerbes, sowie die Entwicklung eines authentischen, erlebbaren touristischen Produktes. Die Projektpartner machten es sich zur Aufgabe, die Marketingaktivitäten sowie den Qualitätstourismus zu intensivieren und das Image der VIA SACRA sowie der Grenzregion zu optimieren.

Um einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Attraktivität des Fördergebietes und dem Erhalt des gemeinsamen Kulturerbes, insbesondere der sakralen Geschichte und der sakralen Denkmäler sowie Einrichtungen, zu leisten, wird eine Verbindung der deutschen und tschechischen Stationen der VIA SACRA angestrebt. Diese Verbindung soll durch die Konzipierung einer Rad- und Wander-Route, entlang bestehender Rad- und Wanderwege, auf beiden Seiten der Grenze erreicht werden. Im Ergebnis sollte ein neues touristisches Produkt entstehen: der Pilger-Weg VIA SACRA.

Auf deutscher Seite wurde verstärkt mit dem bereits existierenden Via Sacra Verein, vor allem in der inhaltlichen Projektarbeit, gut zusammengearbeitet.

Nach Abschluss des Projekts sollen innerhalb dieses Sachberichts die Projektergebnisse präsentiert und Schwierigkeiten in der Projektarbeit evaluiert werden.

2. Umsetzungsplan laut Zuwendungsbescheid und Änderungsbescheid

Laut Zuwendungsvertrag vom 15.04.2019 wurde für die Umsetzung des Projekts „Via Sacra – Ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes“ ein Projektzeitraum vom 15.04.2016 bis 30.06.2021 bestätigt. Der Kooperationsvertrag zwischen den Projektpartnern wurde bereits am 07.04.2016 geschlossen.

Mit Änderungsbescheid vom 30.04.2021 wurde der Bewilligungszeitraum auf 31.12.2021 verlängert.

Während der Projektlaufzeit sollten die folgenden **Meilensteine** erreicht werden:

- Digitale Karte – Route VIA SACRA
- VIA SACRA – digitale Offensive
- Vermarktungsvorhaben / PR

- Abschlusskonferenz
- Konzeption Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“
- Ausschilderung Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“
- Erarbeitung und Veröffentlichung des Reiseführers Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“
- Herstellung und Platzierung von QR-Codes für dt. VIA SACRA Stationen
- Neue Station der VIA SACRA in Liberec – Restaurierung der Pestsäule und Gestaltung des Areals
- Liberec – Zentrum der VIA SACRA auf tschechischer Seite – Optimierung des Betriebes des Informationszentrums
- Informations- und Marketingmaterialien VIA SACRA auf tschechischer Seite und in Liberec
- Marketingmaßnahmen VIA SACRA auf tschechischer Seite und in Liberec

Die Bearbeitung der Meilensteine war auf die Projektpartner verteilt. Die Ergebnisse werden unter Punkt 4 detailliert geschildert.

Als Projektergebnisse wurden die Konzeption eines authentischen und erlebbaren touristischen Produktes, die Herrichtung eines Informationszentrums, die Sanierung eines Denkmals, die Intensivierung von Marketingmaßnahmen zur Imagesteigerung, Verbesserung der Außenwahrnehmung und Sensibilisierung zur VIA SACRA, sowie Partnerneugewinnung definiert. Die Verbesserung der Netzwerkarbeit der VIA SACRA Stationen wird ebenso als Ergebnis erwartet.

Für das Gesamtprojekt waren Gesamtausgaben in Höhe von 604.267,96 € veranschlagt, davon 513.627,76 € Fördermittel.

Die Gesamtausgaben waren laut Zuwendungsbescheid wie folgt auf die Projektpartner verteilt:

	Gesamtsumme der Finanzierung celková částka financování	Fördermittel Dotční prostředky
LP	183.508,73 €	155.982,41 €
PP1	168.437,73 €	143.172,06 €
PP2	252.321,50 €	214.473,27 €
Summe	604.267,96 €	513.627,76 €

Nach angezeigter Projektänderung ergab sich folgende neue Verteilung der Mittel mit Änderungsbescheid vom 30.04.2021:

	Gesamtsumme der Finanzierung celková částka financování	Fördermittel Dotční prostředky
LP	203.008,73 €	172.557,42 €
PP1	148.937,73 €	126.597,07 €
PP2	252.321,50 €	214.473,27 €
Summe	604.267,96 €	513.627,76 €

(alle Angaben brutto)

3. Tatsächliche Projektumsetzung

Die eigentliche Projektarbeit startete mit dem Erhalt des Zuwendungsvertrags am 15.04.2019. Der verspätete Vorhabensbeginn und die Corona-Pandemie machten eine Projektverlängerung unumgänglich. Mit Änderungsbescheid vom 30.04.2021 wurde der Bewilligungszeitraum auf 31.12.2021 verlängert.

Die Gesamtsumme der Finanzierung wurde laut Änderungsbescheid vom 30.04.2021 von allen Projektpartnern wie bewilligt umgesetzt. Die letzten Mittelabrufe im Projekt sind noch offen und werden bis spätestens 31.03.2022 gestellt.

In der Bearbeitung der einzelnen Meilensteine gab es sowohl Änderungen als auch Verschiebungen. Diese werden detailliert unter Punkt 4 mit entsprechenden Ergebnissen dargestellt sowie Herausforderungen erläutert.

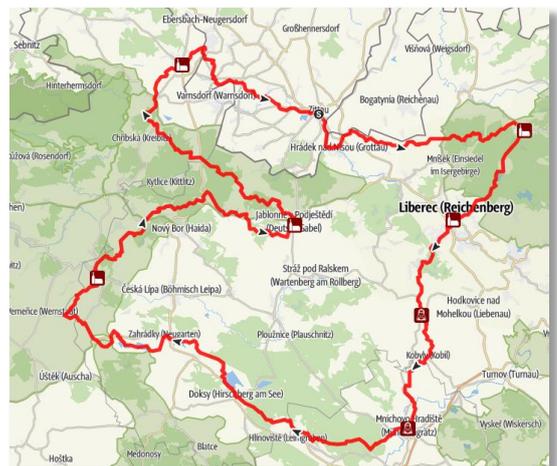
4. Projektmeilensteine und Ergebnisse

4.1. Digitale Karte – Route VIA SACRA Digitální mapa – cesta VIA SACRA

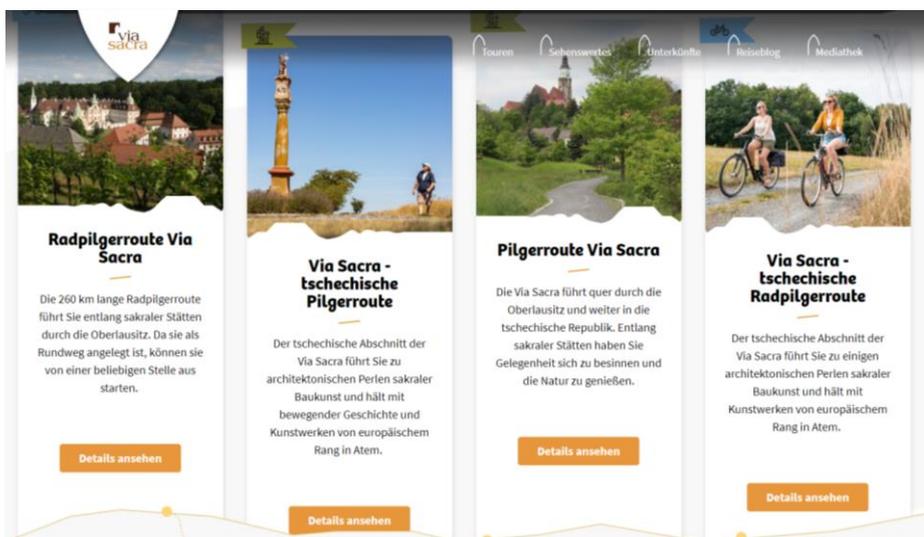
Der Projektmeilenstein „Digitale Karte – Route VIA SACRA“ wurde durch den Leadpartner umgesetzt. Ziel des Meilensteins war es, den Routenverlauf der neuen Pilgerrouten Via Sacra digital darzustellen und so potentiellen Nutzern digital zugänglich zu machen. Ergänzt werden sollte die Route durch die Via Sacra Stationen und weitere POIs entlang der Route. Dabei sollte Outdooractive als Primärsystem genutzt werden. Grundlage für die digitale Karte war die Erfassung des Streckenverlaufs mittels GPX-Tracking (siehe auch Meilenstein 4.5. Konzeption Rad- und Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“).

Der Meilenstein wurde wie bewilligt umgesetzt. Die Routen der VIA SACRA sind über Outdooractive digitalisiert und stehen dort potentiellen Nutzern zur Verfügung. Außerdem wurden die digitalen Routen und entsprechende POIs zusätzlich über Outdooractive auf der neuen Plattform via-sacra.info über eine API-Schnittstelle integriert. Potentielle Besucher können sich direkt über Outdooractive entlang der Via Sacra navigieren lassen. Neben den kompletten Routentracks der Pilger- und Radpilgerroute in Deutschland und Tschechien stehen auch Einzelstappen für den Wander- und Radpilger zur Verfügung. Neben einer Kartendarstellung und Routenbeschreibung stehen dem potentiellen Gast auch noch weitere Informationen zur Verfügung, wie *Empfohlene Ausrüstung, Sicherheitshinweis, Kontakt und Anreise*.

Die digitalen Karten in Outdooractive dienen als Grundlage für die innerhalb des Projekts erstellten Printprodukte. Mittels Export-Funktion können die Daten aus Outdooractive als PDF-Ausdruck, GPX oder KML File oder QR Code heruntergeladen werden. Auch die Einbettung auf verschiedensten Webseiten über ein HTML Script ist möglich.



Ansicht Routenverlauf Pilgerweg VIA SACRA auf deutscher (links) und tschechischer (rechts) Seite mit verknüpften POIs
Quelle: Outdooractive



Routenintegration aus Outdooractive mittels API-Schnittstelle auf neuer Plattform via-sacra.info

4.2. VIA SACRA – digitale Offensive

Innerhalb des Meilensteins der digitalen Offensive sollte sowohl eine neue Landingpage, welche die VIA SACRA als sakrale Erlebnisreise mit ihren POIs darstellt, als auch Bild- und Videomaterial zur Vermarktung der VIA SACRA entstehen. Dieser Meilenstein wurde durch den Leadpartner umgesetzt.

Das entstandene Bild- und Videomaterial steht allen Partner zur Bewerbung der Via Sacra kostenfrei zur Verfügung und wurde bereits während der Projektlaufzeit für verschiedene Werbemittel benutzt.

Die neue Online-Präsenz der Via Sacra ist seit Dezember 2021 unter [via-sacra.info](https://www.via-sacra.info) erreichbar. Auf der neuen Plattform wurde nicht nur das neu entstandene Bild- und Videomaterial integriert (siehe z.B. unter:

<https://www.via-sacra.info/mediathek>) sondern auch die digitalen Routen über Outdooractive aufgenommen. Der Nutzer hat dadurch einen immensen Mehrwert bekommen. Er kann sich nicht nur, wie bisher, zu den VIA SACRA Stationen informieren, sondern tatsächlich auch seine Pilgerreise planen und aus verschiedenen Touren wählen. Sehenswertes und Unterkünfte ergänzen das Angebot, ebenso wie die ersten authentischen Reiseberichte entlang der Via Sacra (<https://www.via-sacra.info/reiseblog>). Über eine automatische Übersetzung, kann die Website auf verschiedensten Sprachen angezeigt und gelesen werden.



Screenshot der neuen Landingpage VIA SACRA <https://www.via-sacra.info>

4.3. Vermarktungsvorhaben / PR

Innerhalb des Meilensteins Vermarktungsvorhaben/ PR waren u.a. verschiedene Anzeigen und Redaktionen in Magazinen sowie eine Blogger- und eine Pressereise geplant. Auch die Erstellung von Give aways war Bestandteil des Meilensteins. Folgende Vermarktungsvorhaben konnte durch den Leadpartner unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets umgesetzt werden:

4.3.1. Bloggerreise

Im August 2020 machten sich drei Blogger ganz individuell auf den Weg und testeten verschiedene Etappen der neuen Pilgerroute Via Sacra. Die Bloggerreise diente dabei nicht nur der Berichterstattung zur neuen Pilgerroute sondern gleichzeitig zur Generierung weiterer Bilder und war außerdem der erste reale Produkttest. Die Etappen wurden dabei gemeinsam ausgewählt und Übernachtungen und Transfers über den Leadpartner im Voraus organisiert und gebucht. Die Pilgerung als solches fand aber individuell durch die Blogger statt. Navigiert haben sich alle 3 mit den digitalen Karten von Outdooractive und fanden ihren Weg.

Unterwegs waren

- Daniela Trauthwein von wander-reporterin.de (Route: Bautzen / Zittau-Jonsdorf-Großschönau-Herrnhut / Görlitz)
- Frank Hamm von derentspannen.de (Route: Bautzen-Cunewalde / Löbau-Sohland a.R.-Kodersdorf / Görlitz-St. Marienthal)
- und Matthias Neidhardt von sachsen-erkunden.de (Route: Cunewalde-Löbau-Sohland a.R. – Kodersdorf / Görlitz).

Alle drei berichteten live auf ihren Social Media Kanälen von der Pilgerreise und verfassten im Nachgang mindestens einen Blogbeitrag. So konnte deutschlandweite eine große Reichweite erzielt werden und es wurden vor allem wanderaffine Zielgruppen angesprochen.

Der Produkttest war geglückt. Alle Blogger waren von der Reise, den sakralen Stätten und der einzigartigen Natur entlang ihrer Routen begeistert. Tipps für die weitere Projektarbeit wurden durch die Blogger ebenfalls

kundgetan und mit aufgenommen. So wurde beispielsweise der Wunsch nach einem Pilgerausweis und Kartenmaterial ausgesprochen, welches im weiteren Projektverlauf erstellt wurde.



Frank Hamm – Teufelsfuß am Czorneboh

Frank von derentspannen.de

"Beim Pilgerwandern in den sechs Tagen auf der Via Sacra fielen mir besonders die abwechslungsreiche Natur sowie die historische Vielfalt auf. Eigentlich wusste ich vor meinem Aufbruch gar nicht, wie viel ich einerseits erfahren würde, und wie ruhig und gelassen ich andererseits meine Wanderung wahrnehmen würde. Bei den Wanderungen begegneten mir nur wenige Menschen, und dann gab es da Berge, Aussichten, Wälder und Flächen sowie immer wieder die Möglichkeit, auf den Bergen in eine Baude einzukehren. Insbesondere Bautzen und Görlitz stehen für mich für eine reichhaltige Geschichte, die von verschiedenen Einflüssen, Völkern, Herrschern und Glaubensrichtungen geprägt wurde. Ich glaube, das alles ist ein besonderer Schatz, den es zu bewahren und zu genießen gilt."

<https://www.sachsen-erkunden.de>



Meine Pilgerreise durch die Oberlausitz. Tag 3: Vom Löbauer Berg auf den Rotstein.

Der Ortskundige Wandersmann wird sich jetzt folgendes fragen: Eine Tagestour vom Löbauer Berg auf den Rotstein? Das sind doch nur 7 Kilometer. Wenn überhaupt. Richtig. Wenn man direkt geht. Doch ich habe einen kleinen Abstecher gemacht.

[Weiterlesen »](#)



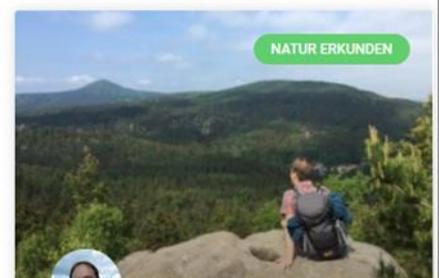
Meine Pilgerreise durch die Oberlausitz. Tag 2: Von Cunewalde auf den Löbauer Berg.

Nach meinem Aufenthalt in Cunewalde mit einem Besuch der Dorfkirche und der Kleenen



Meine Pilgerreise durch die Oberlausitz. Tag 1: Ein Tag in Cunewalde.

Ankommen. Den Kopf frei bekommen und sich treiben lassen. Das waren meine Pläne für meinen ersten Tag auf meiner Pilgerreise



Ich bin dann mal weg. Pilgern auf der Via Sacra durch die Oberlausitz

Ich bin dann mal weg. Zwar nicht so weit und lang, wie Hape Kerkeling auf seinem Jakobsweg anno dazumal, aber

Blogbeiträge von Matthias Neidhardt, [sachsen-erkunden.de](https://www.sachsen-erkunden.de)

5/15



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014–2020

oberlausitz.



KIRCHEN, KUNST UND

Die Via Sacra in der Oberlausitz

In Europa finden sich etliche Wege, die den Spuren Heiliger folgen, zu eindrucksvollen sakralen Stätten führen und Natur, Kultur und Religion gleichermaßen erlebbar machen. Einer dieser Wege ist die Via Sacra in der Oberlausitz. Grenzbergland zwischen Deutschland und Tschechien und entlang der polnischen Grenze führt die Pilgerroute auf 270 Kilometern, eingeteilt in 14 Etappen, durch wechselvolle Naturlandschaften, kleine Dörferchen, in denen unterschiedliche Kulturen gelebt werden, und natürlich zu spirituellen Orten. Gleich 20 sakrale Stätten liegen auf der Via Sacra. Jeder dieser Schauplätze verfügt über eine eigene Geschichte und Kultur. So finden sich Stätten mit slawischen, böhmischem, schlesischen und sächsischen Wurzeln auf der Pilgerroute, die Oberlausitz, Nordböhmen und Niederschlesien miteinander verbindet.

Sakrale Stätten und historische Stätten
Ausgangspunkt der Via Sacra ist Kamenz im Landkreis Bautzen. Von im öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möglich, kann hier bequem vom Bahnhof aus den Pilgerweg starten. Doch bevor Wanderer die Route unter die Fülle nehmen, lohnt eine Stadtbekichtigung. So locken etwa die St. Marienkirche, der Marktplatz oder die Klosterkirche St. Anton mit ihrem Sakralmuseum zu einem Besuch. Vorbei an Wäldern, über von Kreuzen gesäumte Plätze und alte Feldwege führt die Via Sacra weiter Richtung Bautzen direkt an der Spree. Die 1.000-jährige Altstadt hat viel zu bieten, eine längere Wanderpause sollte eingeplannt werden: Historische Türme und Tore, vermaledeite Gassen oder auch der sogenannte „Säsi-Kraut“, ein ehemaliges Staatssekretariatsgebäude der DDR, sorgen für spannende Einblicke. Ebenfalls von historischen und vor allem spirituellem Wert ist der Dom St. Pe-

tri. Das Gotteshaus gilt als größte und älteste Simultankirche Deutschlands. Seit 1524 nutzen katholische und evangelische Christen die Kirche gemeinsam.

Bald darauf lässt man die Stadt Bautzen und ihre Geschichte hinter sich und befindet sich in der Oberlausitzer Natur. Die Berge Schwanitz, Himmelsberg und Crottendebben erheben sich, der Blick fällt weit auf das umliegende Bergland. Entlang an Wäldern geht es schließlich nach Casewalde. Die Gemeinde selbst ist nicht sonderlich groß, die Dorfkirche hingegen die größte Deutschlands. Im Jahr 1793 erbaute, kann sie es mit ihren 2.632 Sitzplätzen auf drei Emporen auch mit Großstadt-Kirchen aufnehmen. Weiter Richtung Löbau, wo sich die Via Sacra in eine Nord- und eine Südroute spaltet, zeigt sich die Oberlausitzer Bergwelt, von gutem König-Friedrich-August-Turm können Wanderer sie aus 28 m Höhe überblicken. Geologisch spannend wird es auf der nächsten Etappe in den Königsberger Bergen bei Reichenbach-Trüfendorf, Hochstein, Tautendorf und Scheibitz sind eindrucksvolle Granatgebirge. Nach einer Etappe spaltet Wanderer auf die berühmte Altstadt von Görlitz. Hier lohnt es sich, ein oder zwei Tage zu verbringen, um die „Perle der Oberlausitz“ zu erkunden. Insbesondere das Heilige Grab, eine Nachbildung der Grabkirche in Jerusalem, ist für Pilger eine Sehenswürdigkeit.

Pilgern international!
Einige Etappen erreicht die Via Sacra Zittau im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Hier bietet es sich etwa an, ihren Verlauf auf deutscher Seite zu verlassen und auf tschechischer weiter zu pilgern, gleich acht sakrale Stätten finden sich entlang der Via Sacra in Nordböhmen. Zunächst jedoch sollte der Altstadt von Zittau ein Besuch abgestraft wer-

NATUR

den. Der Kern der 750 Jahre alten Stadt ist fast vollständig erhalten und erinnert an den früheren Wohlstand, den Handel, Tuchschere und Brauereibetrieb. Einzigartig in Deutschland und mit spirituellem Wert sind die Zittauer Fastentürme. Das Große Fastentuch stammt aus dem Jahr 1472 und erzählt in 90 Bildern

die Geschichte Gottes und der Menschheit. Das Kleine Fastentuch aus dem Jahr 1573 hingegen zeigt die Kreuzigung Christi. Fastentürme wurden verwendet, um in der Fastenzeit Reliquien und Kreuze zu verhehlen. So wurde den Gläubigen der Blick auf ihr Heiligtum verwehrt, das körperliche Fasten auf eine eucharistische Ebene erhoben. Betrachten kann man die Tücher im Museum der Kirche zum Heiligen Kreuz (Große Fastentuch) und im kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster (Kleines Fastentuch).

Bleibt man auf der deutschen Seite, führt die Via Sacra über Oybin, Geoschölen und Herrnhut zurück nach Löbau. Entscheidend macht sich für einen Abstecher über die Grenze liegen ebenfalls interessante Stätten auf dem Weg – etwa in Český Dub. Der Ort ist eine der ältesten Siedlungen Nordböhmens. Spannend dabei: Erst im Jahr 1991 wurde das 120-jährige Johanniskloster wiederentdeckt, das Forschende zuvor nur aus Aufzeichnungen kannten. (ag)



2/1 Anzeige im Wandermagazin (ET: 09/2021)

Eine Reise zu sich selbst

Das Pilgern ist die wahrscheinlich ursprünglichere Form des Wanderns, aber es ist noch so viel mehr als das. Seit Jahrhunderten suchen die Menschen religiöse Stätten auf, um zu danken, zu büßen oder Hilfe zu erbitten. In heutiger Zeit muss aber nicht immer ein religiöser Ort das Ziel sein. Ob und das Pilgern als Reise zu sich selbst verstanden, den Alltagstress vergessen, die eigenen Gedanken ordnen und sich auf die wichtigen Dinge im Leben besinnen. Also macht euch auf den Weg und findet, was ihr sucht.

Pilgern auf der Via Sacra – quer durch die Oberlausitz

Der Pilgerweg führt entlang sakraler Stätten von Wehrburg und erregender Naturerfahrung über 270 km quer durch die Oberlausitz. Nehmen Sie sich die Zeit, gehen Sie in sich und genießen Sie die Schönheit der Natur, lernen Sie Neues und etwas kennen und entdecken Sie entlang des Weges historische, kulturhistorische Kirchen, Klöster und historische Kleinodale.

Ab Zittau besteht die Möglichkeit, die Grenze zur tschechischen Republik zu überqueren und entlang der tschechischen Via Sacra weiter 280 km zu pilgern.

Neu! Sie sind lieber mit dem Drahtesel als zu Fuß unterwegs? Dann probieren Sie die Radpilgerroute Via Sacra aus und nutzen Sie die Tour zur Bezeichnung.

Neu! Touren in der Oberlausitz entdecken!

Screenshot Pilgerkampagne Outdooractive (06/2021)

Pilgern auf der Via Sacra

Die Pilgerroute Via Sacra führt über 270 km quer durch die Oberlausitz. Pilgern Sie entlang sakraler Stätten, durch weite Naturlandschaften und romantische Städtchen – auf dem Weg zu sich selbst.

Weitere Informationen: via-sacra.info

Sind Sie lieber mit dem Fahrrad unterwegs? Dann entdecken Sie die Via Sacra als Radpilgerroute. Den Radreiseführer gibt's auch online zum Blättern.

Pilger-Anzeige im Flyer zum Tag der Via Sacra (08/2021)

4.3.3. Pressereise

Vom 22.06. bis einschließlich 24.06.2021 fand die durch den Leadpartner organisierte „Pilger-Pressereise entlang der Via Sacra“ statt. Geladen waren regionale und überregionale Medienvertreter. Gemeinsam mit Pilgerführer Frank Sühnel begaben sich drei Journalistinnen und die Projektpartner auf Pilgerreise. Von Oybin ging es über Zittau nach St. Marienthal und, wer wollte, noch mit dem Fahrrad nach Görlitz. Dabei standen neben der Besichtigung der VIA SACRA Stationen auch die Erfahrungen entlang der Route, umgeben von viel Natur, im Mittelpunkt der Berichterstattung. Berichtet wurde bei Radio Lausitz, in der Zeitung „Der Sonntag“ und im Reiseblog vonortzuort.reisen. So konnten verschiedene Zielgruppen erreicht werden und auch die einheimische Bevölkerung wurde über das Projekt und die neuen Pilger Routen informiert.





Pilger-Pressereise 22.06.2021 am Bahnhof Teufelsmühle



Pilger-Gruppe unterwegs über Stock und Stein



Test des Pilgerausweis-Prototypen während der Pressereise



Via Sacra Pilger-Tasse

4.3.4. Werbemittel

Innerhalb des Projekts wurden die folgenden Werbemittel und Give aways durch den Leadpartner erstellt:

- Via Sacra Brotdosen
- Via Sacra Tassen
- Via Sacra Trinkflaschen
- Via Sacra Buttons
- Pilgerausweis und Stempel
- Kartenmaterial

Die hochwertigen und preisintensiven Werbemittel, also Brotdosen, Tassen und Trinkflaschen, wurden in kleinerer Auflage produziert und dienen vor allem der Ausstattung der Pressereise sowie als Anschauungsmaterial für die Via Sacra Stationen, was zukünftig möglicherweise als Verkaufsware, unter Nutzung der neuen Logos, produziert werden könnte.

Die Pilgerausweise hingegen wurden in großer Stückzahl erstellt. Diese wurden den Via Sacra Stationen und Touristinfos kostenfrei als Werbemittel zur Verfügung gestellt. Jede Via Sacra Station hat ebenfalls einen Pilger-Stempel erhalten, um zukünftigen Pilger den Ausweis abstempeln zu können.

Das Kartenmaterial zur Pilgerroute Via Sacra wird interessierten Pilger ebenfalls kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit diesen Karten ist eine Navigation auch ohne das online Tool Outdooractive möglich.



Pilgerausweis VIA SACRA

4.3.5. Erstellung CD-Handbuch als Grundlage aller Produkte und Werbemittel

Als Grundlage aller zukünftigen Werbemittel und -maßnahmen zur Via Sacra wurde durch den Leadpartner ein digitales Corporate Design (CD) Handbuch erstellt, um eine Einheitlichkeit zu gewährleisten. Dieses digitale CD-Handbuch wurde allen Via Sacra Stationen zur Verfügung gestellt. Es enthält neben den neu entwickelten Pilger- und Radpilgerlogos, zu verwendende Farbwerte und Schriften sowie Anwendungsbeispiele.



Pilger-Logo VIA SACRA



Radpilger-Logo VIA SACRA

4.3.6. Buchbare touristische Angebote Via Sacra

Eines der Projektziele war es, die VIA SACRA für Gäste erlebbar und vor allem auch buchbar zu machen. Da der Leadpartner nicht als Reiseveranstalter tätig ist, wurde der Veranstalter „Sachsenträume“ durch diesen beauftragt, Pilger-Pauschalreisen entlang der Via Sacra zielgruppenkonform zu entwickeln. Entstanden sind so vier buchbare Pauschalreisen, um das Pilgern auszutesten und die sakralen Stätten sowie weitere Ausflugsziele entlang der Via Sacra kennenzulernen.



4.3.7. Ausstellungen und Messen

Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie sind in den Jahren 2020 und 2021 ein Großteil an Messen und Ausstellungen ausgefallen oder fanden lediglich digital statt – so z.B. auch der Nationale Kirchentag 2021. Der Leadpartner hat sich deshalb auch vornehmlich auf Onlinemaßnahmen in der Bewerbung der Pilgerroute Via Sacra fokussiert. Auf den ursprünglich geplanten Nachdruck der Imagebroschüre wurde verzichtet. Auf Grund des geringeren Vertriebs, auch durch ausgefallene Messen, sind noch Restposten vorhanden. Künftig (geplant ab 2022) wird es über den deutschen Via Sacra Verein eine Jahresbroschüre mit Veranstaltungshighlights der sakralen Stätten geben. Hier werden auch die neu entstandenen Pilgerrouten mit aufgenommen und beworben. Ebenfalls über den deutschen Via Sacra Verein wurde in den Jahren 2020 und 2021 eine Via Sacra Wanderausstellung, welche durch Deutschland tourte, umgesetzt.

Die Meetings mit dem Via Sacra Verein, den Via Sacra Stationen oder zwischen den Projektpartnern fanden vornehmlich online statt. Nur vereinzelt waren Präsenztermine möglich. Das hat die Projektarbeit zeitweise erschwert.

4.4. Abschlusskonferenz

Auch die Projektabschlusskonferenz fand am 13.12.2021 online per zoom-Meeting statt. Der Leadpartner hatte Vertreter der Via Sacra Stationen und touristische Partner geladen, um die Projektlaufzeit Revue passieren zu lassen, Projektergebnisse vorzustellen und neu entstandene Werbemittel bekannt zu machen. Alle Teilnehmer bekamen vor dem Meeting per Post ein Informationspaket mit Werbemitteln und Infomaterialien der Projektpartner zugesendet. Im Nachgang zur Abschlusskonferenz, die neben einer Informationsvermittlung auch eine Schulung der Via Sacra Stationen enthielt, wurden alle Via Sacra Stationen mit Pilgerausweisen und Stempeln ausgestattet. Die Stationen sind neben den Touristinfos künftig die Hauptansprechpartner für Pilger vor Ort. Die Abschlusskonferenz fand in zwei Etappen statt. Die beiden deutschen Projektpartner haben die Präsentation für deutschsprachige Gäste übernommen. Die tschechische Projektpartnerin hat die Projektergebnisse für tschechisch-sprachige Gäste präsentiert. Die Präsentation kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Die VIA SACRA Initiative wird auf jeden Fall in den kommenden Jahren fortgeführt und federführend vom deutschen Via Sacra Verein begleitet. Leider kam es beim Onlineformat nicht zu einem feierlichen Projektabschluss mit der Gelegenheit zur weiteren Vernetzung untereinander. Die Presse wurde per Pressemitteilung über den Projektabschluss informiert und berichtete in regionalen Medien.



Beitrag zum Pilgern in der Lausitzer Rundschau am 17.12.2021



4.5. Konzeption Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“

Projektpartner 1 war mit der Konzeption und der Festlegung des Routenverlaufs der neuen Pilger- und Radpilgeroute innerhalb des Projekts betraut. Die Erreichung des Meilensteins war die Grundlager der weiteren Projektarbeit.

Vor dem Projekt war die VIA SACRA lediglich für motorisierte Touristen erschlossen. Die Möglichkeit der Pilgerung oder Radpilgerung von Station zu Station existierte nicht.

Projektpartner 1 hat sich in seiner Konzeption vor allem auf die Radpilgeroute auf deutscher Seite der Via Sacra konzentriert und hat sich dabei nach den folgenden Kriterien gerichtet:

- **Historizität**
Die Wege richten sich grundsätzlich nach dem Verlauf der historischen Pilgerwege zwischen den Stationen.
- **Gangbarkeit/Fahrbarkeit**
An den Stellen, an denen sich die Pilgerwege zu Autostraßen entwickelt haben, wurden sie nicht in die Konzeption aufgenommen.
- **Spiritualität**
Die Wege führen sowohl zu Orten der Besinnung als auch zu solchen, die an Konflikte erinnern und zur Versöhnung mahnen.
- **Zielgerichtetheit**
Es wurde der möglichst beste Weg von einer Station zu nächsten ausgewählt.
- **Nutzung bereits vorhandener Wege**
Es wurden bereits vorhandene Wege genutzt. Die auszuweisenden VIA SACRA Wege wurden in Karten eingetragen und die Stationen sowie weitere wichtige Orte mit GPS-Daten und einer kurzen Beschreibung versehen.
- **Der Wegeverlauf der Radpilgeroute wurde als Rundweg konzipiert.**
- **Die Konzeption wurde mit den einzelnen Stationen der VIA SACRA, der MGO und den beiden Landkreisen Görlitz und Bautzen abgestimmt.**

Projektpartner 1 hat sich selbst mit dem Rad auf gemacht und die Radpilgeroute VIA SACRA erfahren. Gemeinsam mit Projektpartner 2 wurde die Radroutenfortführung auf tschechischer Seite erarbeitet. Der Leadpartner hat die Konzeption der Pilgerroute auf deutscher Seite übernommen und auch hier den Anschluss an die tschechische Pilgeroute gemeinsam mit Projektpartner 2 übernommen. Über den Leadpartner wurde ein professioneller Wanderführer beauftragt, die Pilgerroute einerseits zu tracken, andererseits zu optimieren und wichtige POIs (Aussichtspunkte, Unterkünfte, Gaststätten etc.) zu erfassen und einen Bericht dazu zu erstellen. Auch für die Radpilgeroute wurde ein professioneller Partner beauftragt, die Radroute zu qualifizieren, zu tracken und POIs zu erfassen. Dies war die Grundlage für den Meilenstein „Digitale Karte“. Da der Leadpartner die Kosten für die Qualifizierung der Pilgerrouen übernommen hat, wurde innerhalb der Projektänderung nach gemeinsamer Rücksprache das geplante Budget von Projektpartner 1 auf den Leadpartner zur Deckung der Kosten übertragen.

Die gemeinsame Routenkonzeption war ein schönes Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern. Jeder hat seine Expertise mit einfließen lassen und man hat sich gegenseitig unterstützt in der Erreichung dieses wichtigen Zwischenergebnisses.

4.6. Ausschilderung Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“

Die Ausschilderung des Pilger- und Radpilgerwegs war ebenfalls ein Meilenstein des Projektpartners 1. Leider scheiterten wir, trotz geführter Gespräche mit den beiden Landkreisen Bautzen und Görlitz und verschiedener Routenanpassungen an der deutschen Bürokratie. Eine Ausschilderung war aus verschiedenen Gründen und unvorhersehbaren Problemstellungen nicht möglich. Als Kompromiss wurden durch den Projektpartner 1 Hinweistafeln für die neuen Rad- und Wanderpilgerwege an den Via Sacra Stationen entwickelt und errichtet. Diese informieren zur Via Sacra, dem Pilger- und Radpilgerweg und verweisen für weitere Informationen auf die neue Plattform via-sacra.info.



4.7. Erarbeitung und Veröffentlichung des Reiseführers Rad- u. Wanderweg „Pilger-Weg VIA SACRA“

Für die Radpilger und Wanderpilger wurde durch den Projektpartner 1 jeweils ein Reiseführer erstellt. Grundlage dafür waren die Onlinekarten aus Outdooractive, welche für die Printprodukte in entsprechendem Ausschnitt und Maßstab aufbereitet wurden. Die Inhalte der Reiseführer wurden jeweils mit den Stationen entlang der VIA SACRA und dem Leadpartner abgestimmt. Die Reiseführer in deutscher Fassung liegen sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form vor. Die tschechischen Varianten sind online abrufbar.



Radreiseführer Via Sacra



Pilgerreiseführer Via Sacra

Für die Reiseführer wurde durch den Projektpartner 1 deutschlandweit die Werbetrommel gerührt und auch eine Pressekonferenz durchgeführt. So berichteten u.a. ZEIT-Online und Die Welt über die neue Radroute und den neuen Reiseführer.

4.8. Herstellung und Platzierung von QR-Codes für dt. VIA SACRA Stationen

Die deutschen Via Sacra Stationen wurden alle mit QR-Codes durch den Projektpartner 1 ausgestattet. Dieser kann nun für künftige Werbezwecke genutzt und platziert werden.

4.9. Neue Station der VIA SACRA in Liberec – Restaurierung der Pestsäule und Gestaltung des Arels

Projektpartner 2 war innerhalb des Projekts mit der Restaurierung der Pestsäule und Gestaltung des Arels rund um die Kirche des Heiligen Kreuzes in Liberec beauftragt. Die Stadt Liberec soll künftig als Standort der Begegnungen verschiedener Religionen vorgestellt und wahrgenommen werden. Bereits 2019 nahm die Gestaltung des Arels Form an. Die Pestsäule wurde restauriert und Informationstafeln zur Via Sacra am Eingangsbereich der Kirche zum Heiligen Kreuz aufgestellt.



Pestsäule in Liberec



Informationsschilder an der Kirche zum Heiligen Kreuz

4.10. Liberec – Zentrum der VIA SACRA auf tschechischer Seite – Optimierung des Betriebes des Informationszentrums

Ebenfalls über Projektpartner 2 sollte der Betrieb des Informationszentrums der Stadt Liberec, welches nicht mehr den gegenwärtigen Bedürfnissen entspricht, optimiert werden. Gleichfalls soll das Informationszentrum langfristig zur Koordinierung der Aktivitäten zur Via Sacra auf tschechischer Seite genutzt werden. Leider konnte die geplante Renovierung des Informationszentrums nicht umgesetzt werden. Ein Grund war die langanhaltende Corona-Krise. Es konnte keine Firma gefunden werden, welche die Renovierung übernimmt. Die inhaltlichen Koordinierungen der Aktivitäten zur Via Sacra auf der tschechischen Seite wurden während der Projektlaufzeit durch Liberec übernommen und sollen auch künftig fortgeführt werden. Einen Verein oder eine ähnlich aufgestellte Struktur wie auf deutscher Seite gibt es in Tschechien bisher nicht.

4.11. Informations- und Marketingmaterialien VIA SACRA auf tschechischer Seite und in Liberec

Das Ziel dieses Meilensteines war die inhaltliche und grafische Erarbeitung und Herstellung von Informations- und Marketingmaterialien auf tschechischer Seite. Dazu zählten u.a.:

- Informationstafeln zu sakralen Denkmälern (siehe 4.9)
- Informationsflyer zu sakralen Denkmälern in Tschechien und zur VIA SACRA in Liberec
- Audi-Guides
- Besucherlenkungssystem in der Stadt Liberec
- Internetseite zum Projekt (siehe: www.viasacra.cz)

2021 wurde das Besucherlenkungssystem in der Stadt Liberec sowie Wegweiser innerhalb des Zentrums durch Projektpartner 2 erstellt.



Besucherlenkungssystem in Liberec



VIA SACRA Wegweiser in Liberec

Es wurde 2021 an der Gestaltung der Webseite des Projektes viasacra.cz gearbeitet. Die Webseite bietet den Besuchern Informationen zum Projekt und zu allen tschechischen, deutschen und polnischen Stationen. Auf der Webseite findet man auch Wander- und Fahrradkarten, die mit einem Routenplaner verlinkt sind. Von der Webseite lassen sich die gesamten Werbematerialien herunterladen. Man kann hier die nächsten geplanten Veranstaltungen und ebenfalls Kontaktdaten zu Personen finden, die mit dem Projekt in Verbindung stehen.



Ein weiterer großer Meilenstein des Projektpartners 2 war im Jahr 2021 die Erstellung der Audioguides. Diese wurden für alle acht tschechischen Stationen in vier Sprachen – Englisch, Deutsch, Polnisch und Tschechisch – erarbeitet. Die Audioguides stehen sowohl auf der Webseite als auch als QR Codes direkt vor den Denkmälern zur Verfügung. Jede Aufnahme beträgt etwa fünf Minuten.

Der letzte große Meilenstein war die Erstellung von Werbematerialien, welche in drei Formen erstellt wurden. Der erste Flyer im DL Format stellt das Projekt allgemein vor. Er weist auf den Ursprung des Gedankens hin und erklärt das Projekt VIA SACRA. Er wurde auf Tschechisch und auf Deutsch herausgegeben und beinhaltet ebenfalls die Karte des gesamten Pilgerweges sowie Bilder aller tschechischen Sakraldenkmäler. Ein Flyer wurde auch für jede tschechische Stätte, ebenfalls im DL Format, erstellt. Er beinhaltet einen kurzen Text, sechs Bilder sowie Informationen über die Öffnungszeiten, den Kontakt und die Webseite. Auch in diesem Fall wurde der Inhalt auf Deutsch übersetzt. Visuell wurde sich in der Flyer-Erstellung am neuen VIA SACRA CD orientiert. Besonders anspruchsvoll war die Bearbeitung der zwanzig-seitigen Imagebroschüre, in welcher Informationen über das Projekt VIA SACRA sowie über die einzelnen Stationen zusammengefasst sind. Die Imagebroschüre wurde in Englisch, Deutsch und Polnisch übersetzt.

Dem Projekt sowie jeder Station wird jeweils eine Doppelseite mit einem kurzen Text und einer Fotografie gewidmet. Die Imagebroschüre kann man mithilfe einer eigenen ISBN auffinden, wodurch es ermöglicht wird, dass Bibliotheken in der ganzen Tschechischen Republik diese Broschüre anbieten können.

Pilgerroute

via sacra

DEU

Die VIA SACRA ist ein heiliger, 550 km langer Pilger- und Wandernweg durch die Eurasionen-Neuse. Vor Jahrhunderten war dieses Gebiet ein Zentrum eines geschäftigen Handels und weitläufigerer Ideen. Doch die Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts führten zu Krieg, Völkermord, Flucht und Vertreibung. Zwischen den Menschen entstanden tiefe Gräben. Es ist gerade die VIA SACRA, die über diese Gräben eine Brücke baut und an Traditionen erinnert, die uns mit anderen Völkern verbindet. Die Lehren dieser Idee sind Volker Dudenek und Holm Gröbe, die vom Schicksal des Fastentums beeindruckt waren. *Das Fastenbuch überstand die Reformation, Kriege, Brand und die russischen Soldaten im Jahre 1945. Von diesen wurde es in Fetzen zerissen, um es als ein Vorhäng für die Sauna zu nutzen. Die schützten Fetzen, in die es zerissen wurde, gerieten in der Zeit der DDR in Vergessenheit, nach der Wende wurden wieder spezialisierte Restauratoren und Geld akquiriert werden. Wir möchten den Besuchern den alten Kulturschatz zeigen, der aber leider in Folge der Spaltung des Kontinents im 20. Jahrhundert in Vergessenheit geriet. Sie haben die Kultur- und Geisteszentren im Dreiländereck begonnen, unter dem*

tschechische Pilgerorte:

- Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Haindorf (Hejnice)
- Basilika minor des H. Laurentius und der H. Zdislava in Gabel (Lubánow v Podještědí)
- Kapelle der H. Anna in Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)
- Kommende der „Abtinnen in Böhmisch Aicha (Český Dub)
- Loretokapelle in Rumburg (Rumburk)
- Kloster in Braunau (Broumov)
- Wallfahrtsort in Ober Politz (Horní Police)
- Die Kirche zum H. Kreuz mit Barockgarten in Reichenberg (Liberec)

Stationen der Via Sacra

Steg im gültigen Via Sacra 1. Bestellung bei Via Sacra

Via Sacra - Redlitzgerichte 262 km
Via Sacra - meitschische Grenze die polnischgrenze roumouhous
Via Sacra - meitschische polnischgrenze

Via Sacra - tschechische Redlitzgerichte 508 km
Via Sacra - große Grenz die polnischgrenze roumouhous
Via Sacra - Grenz polnischgrenze

Projekt Nr. 100279636 VIA SACRA – ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerhung des gemeinsamen Kulturerbes von aus den finanziellen Mitteln der Europäischen Union, von dem Programm der Zusammenarbeit der Tschechischen Republik und dem Vorstaat Sachsen 2014 – 2020 unterstützt.

Ebenfalls 2021 entstanden sind die zweisprachigen Flyer zur VIA SACRA

4.12. Marketingmaßnahmen VIA SACRA auf tschechischer Seite und in Liberec

Innerhalb dieses Meilensteins stand die Durchführung von Marketingmaßnahmen auf tschechischer Seite im Vordergrund. Es wurde sowohl in der tschechischen als auch in der deutschen Presse aktiv Werbung für die VIA SACRA durch den Projektpartner 2 betrieben. Insgesamt wurden ca. 20 tschechische und deutsche Artikel veröffentlicht.

VYDEJTE SE POUTNÍ STEZKOU VIA SACRA PO STOPÁCH PŘEDKŮ

Stežkou Via Sacra za hranice času i států

Projekt Nr. 100279636 VIA SACRA – ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerhung des gemeinsamen Kulturerbes von aus den finanziellen Mitteln der Europäischen Union, von dem Programm der Zusammenarbeit der Tschechischen Republik und dem Vorstaat Sachsen 2014 – 2020 unterstützt.

Das Projekt VIA SACRA war auch zur internationalen Tourismusmesse Czech Travel Market angemeldet, die vom 30. 11. - 1. 12. 2021 auf dem Prager Ausstellungsgelände PVA EXPO PRAHA stattfinden sollte. Die Messe wurde jedoch durch die Veranstalter wegen der sich verschlechternden Pandemielage abgesagt.

5. Projekt-Fazit

Alles in allem kann man das gemeinsame VIA SACRA Projekt als ein erfolgreiches Projekt einstufen. Die Idee, einen Pilgerweg entlang der einmaligen, sakralen Stätten der VIA SACRA in Tschechien und Deutschland zu entwickeln, als touristisches Produkt an den Markt zu bringen und über verschiedene Kanäle auf tschechischer und deutscher Seite zu bewerben, konnte umgesetzt werden. Das Medieninteresse am Thema Pilgern, vor allem auch in Deutschland und im Dreiländereck, ist enorm und konnte gut für unsere VIA SACRA Routen genutzt werden und rückte die VIA SACRA in das Bewusstsein, nicht nur der Gäste, sondern auch der Bevölkerung.

Innerhalb der aktiven Projektlaufzeit von 2019 bis einschließlich 2021 und dem zur Verfügung stehenden Budget konnten bis auf die Renouierung des Informationszentrums Liberec und der Routen-Ausschilderung alle Meilensteine, wie beantragt, umgesetzt werden.

In der Routen-Ausschilderung scheiterte man eindeutig an deutscher Bürokratie. Es führte kein Weg über mehrfache Gespräche mit den Landkreisen Bautzen und Görlitz hinein zu einer Umsetzungsmöglichkeit. Daher wurde sich auf die Informationsbeschilderung an den sakralen Stätten auf deutscher Seite, ähnlich wie zu den Informationstafeln auf tschechischer Seite, geeinigt.

In Liberec konnte auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie keine Firma zur Renouierung des Informationszentrums gefunden werden.

Die Corona-Pandemie begleitete uns einen Großteil der Projektlaufzeit und erschwerte ab Anfang 2020 die Zusammenarbeit. Nicht nur externe Partner waren schwer erreichbar und/oder auffindbar, auch interne Prozesse wurden verlangsamt, Homeoffice kam hinzu. Einige Projektinhalte mussten mehrfach verschoben und neu organisiert werden. So wurde die gemeinsame Pressereise lange in Frage gestellt und doch noch kurzfristig in kleinerem Rahmen umgesetzt. Projekttreffen fanden unregelmäßig und vor allem telefonisch und online statt. Auch die Projekt-Abschlussveranstaltung wurde online durchgeführt. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit, wo auch persönliche Treffen zu einer noch besseren Vernetzung und einem besseren Kennenlernen unumgänglich sind, hat unter der Corona-Pandemie doch sehr gelitten. Einen größeren persönlich Austausch hätten sich alle Projektpartner gewünscht. Erschwerend kam dann auch noch der relativ häufige Personalwechsel auf tschechischer Seite hinzu. Die Kollegen Fiala und Jiruchová konnten sich glücklicherweise jeweils schnell einarbeiten und auch gut in das Projekt einbringen. Es war eine sehr angenehme, wenn auch recht kurze, Zusammenarbeit.

Ohne die genannten Hemmnisse des Personalwechsels, der Corona-Pandemie und der teilweise komplizierten deutschen Bürokratie hätten vielleicht noch mehr Ziele erreicht werden können. Dennoch sind wir stolz auf das Geschaffte und optimistisch, dass nach überstandener Corona-Pandemie viele Pilger und Gäste die Region und die einmaligen sakralen Stätten der VIA SACRA erkunden.

6. Kontakt



Lisa Willenberg

Projektmanagerin Tourismusmarketing
E-Mail: lisa.willenberg@oberlausitz.com
Tel.: 03591 487715